

## >> Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen

### Fachverfahren **FIKuS** wächst und gedeiht



#### Kundenprofil

Zu den Aufgabenschwerpunkten der Senatorin für Finanzen zählen das Haushalts- und Finanz-Management, Steuerfragen, das Liegenschafts- und Beteiligungscontrolling und die Personalgewinnung und -entwicklung, E-Government ebenso wie die umfassende Reform der Verwaltung. Im Referat 23 der Abteilung 2 (Haushalt, Kredit und Vermögen) ist das Schulden-Management angesiedelt. Referat 23 kümmert sich um die Themen Kredite, Schulden, Bürgschaften und Vermögen.

[www.finanzen.bremen.de](http://www.finanzen.bremen.de)

#### Ausgangslage

Im Referat 23 der Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen ist das Schulden-Management angesiedelt. Dort werden zentral die Finanzsteuerung, die Kreditfinanzierung, der Einsatz von Derivaten und die Schuldenverwaltung für die Haushalte und die bremischen Sondervermögen wahrgenommen. Seit mehr als 15 Jahren steht FIKuS im Dienste der Mitarbeiter des Kreditreferats bei der Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen. Das „Finanz-Informationssystem Kreditdisposition und Schuldenverwaltung“ unterstützt bei der Disposition neuer Kreditaufnahmen und verwaltet die Schulden der Freien Hansestadt Bremen. MATERNA hat FIKuS entwickelt und seitdem kontinuierlich aktualisiert. Seit Jahren arbeiten beide Projektpartner vertrauensvoll miteinander.

#### Realisierung

FIKuS bildet zwei verschiedene Kernfunktionen ab: Zum einen ist dies die Abwicklung (Disposition) von Kreditaufnahmen. Dazu zählen die Prüfung von Kreditangeboten, die Anlage, Änderung, Überprüfung, Freigabe und Verteilung von Kreditabschlüssen sowie der Entwurf der Schuldurkunden. Zum anderen bearbeitet FIKuS die Kreditabschlüsse (Schuldenverwaltung) und erstellt Zins- und Tilgungspläne sowie

Kassenanweisungen. Im Rahmen der Kreditaufnahme handeln die verantwortlichen Mitarbeiter der Behörde die Summe, Laufzeit, Tilgung, den Zinssatz und weitere Kreditkonditionen mit dem jeweiligen Geschäftspartner aus. FIKuS stellt verschiedene Möglichkeiten für die Aufnahme bereit. Die aktuellen Zinssätze für das Fixing werden über die Stammdaten eingepflegt. FIKuS verwaltet die Bearbeitung der gesamten Vorgänge. So bildet die Lösung beispielsweise die Zins- und Tilgungspläne mit den Zahlungsterminen ab. Angezeigt werden der Liquiditätsbedarf und welcher Schuldendienst zu leisten ist. Auch Auswertungen über Schuldenstand, Schuldenbewertungen und Gläubiger sind verfügbar. Der aktuelle Schuldenstand beträgt rund 16 Milliarden Euro. Ca. 3.500 Fälle inklusive der geschlossenen Fälle befinden sich im System, mit dem die Kreditdisponenten arbeiten. MATERNA entwickelt FIKuS kontinuierlich weiter und hat das Fachverfahren sowohl an den neuesten Stand der Informationstechnologie angepasst als auch an den neuen Produkten im Finanzmarkt ausgerichtet. So ist in den 17 Jahren der regelmäßigen Zusammenarbeit ein enges Vertrauensverhältnis gewachsen. Neben den kontinuierlichen Entwicklungsarbeiten regelt ein Wartungsvertrag, dass MATERNA auch das laufende System betreut. Der Fernzugriff erfolgt

über ein Virtual Private Network (VPN) auf den FIKuS-Server in Bremen. Aktuell wird das Release FIKuS 6.1 eingesetzt. Ursprünglich als Client-Server-Anwendung entwickelt, basiert FIKuS heute auf einer 3-Tier-Architektur mit Windows-Clients. Im Jahr 2008 folgte die Umstellung auf Oracle 10g Release 2. Hierbei haben die Entwickler die Echtbetriebsumgebung, die Datenbank und den Application-Server komplett neu aufgebaut. Die Benutzeroberfläche wurde mit Oracle Forms entwickelt. Formulare, Meldewesen, Statistiken, Zahlungspläne und Protokolle werden mit Oracle Reports generiert und für den Druck aufbereitet. Andere Anwendungen sind über ODBC angebunden. Zu SAP gibt es darüber hinaus eine Schnittstelle für wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben. Darüber sind hinaus komplexe Funktionen zu den Wertpapieren und Finanzplanungen hinzugekommen. Auch die Betriebsumgebung wurde so eingerichtet, dass mit speziellen Ausprägungen (Echtbetrieb, Test, Forderung) der Anwendung unabhängig parallel gearbeitet werden kann. Auch für das Jahr 2011 sind weitere Funktionen geplant: Erweiterungen in den Bereichen Grundgeschäfte (z. B. Darlehen) und Auswertungen sollen das System ergänzen. In verschiedenen Szenarien können die Händler sowie Sachbearbeiter des Kreditreferats mögliche Finanzentwicklungen

simulieren sowie die Auswirkungen von geplanten Geschäften ermitteln, die mithilfe der importierten Zinsmatrix zunehmend exakter werden. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Instrumente zur Feinjustierung erhöhen sich die Planungssicherheit und auch die Möglichkeiten, steuernd einzugreifen. Die derzeitige Finanzplanung ist bis auf das Jahr 2020 ausgerichtet.

## Vorteile

- Integrierte und automatisierte Abwicklung der Kreditaufnahme und Schuldenverwaltung
- Einheitliches System und einheitliches Handling aller Tätigkeiten
- Vermeidung von Inkonsistenzen der Daten
- Steigerung von Effizienz und Produktivität bei der Kreditdisposition und Schuldenverwaltung
- Geringer Personalaufwand (zwei Personen in der Abwicklung)